

lassen die Bilder kommen und hätten nur Anlass, eine kleinere Zahl von Personen einzuladen, die sich um die Ausstellung direkt verdient gemacht haben. Dazu fällt auf uns auch das Ser-situt, verschiedene Herren aus der Verwaltung der Beaux-Arts und der Nationalen Museen die Möglichkeit zu einem Vortrag zu geben. Bei der Eröffnung soll M. Escholier sprechen, der ein dreibändiges Werk über Delacroix geschrieben hat und Bilder aus dem Musée du Petit Palais leiht, später dann M. Joubin, der ebenfalls in der Verwaltung der Museen uns hilft und über Delacroix publiziert hat, sodann noch M. Huyghe, ein Konservator des Louvre, und schliesslich noch M. Jamot, den wir von Corot her kennen und der den brennenden Wunsch zu hegen scheint, nun mit einem Vortrag über Delacroix vor das ihm so sympathische Zürcher Publikum zu treten. All diesen Herren sollten wir nach der Meinung von Herrn Montag die Reise, den Aufenthalt und noch ein Honorar von Fr. 300 bis 1000 bezahlen. Ich habe einstweilen meine Vorbehalte gemacht und niemanden eingeladen in der Erwartung, dass Herr Montag uns aus Paris erheblich reduzierte Ansprüche noch rechtzeitig wird melden können. Die Ausstellung ist vorerst von einer andern Seite her, als wie sonst üblich und gewiss natürlicher, "aufgezogen" worden, d.h. mit grosser Veranstaltung von Presseaufgebot und Eröffnungsfeier, während ich lieber zuerst einmal die Bilder und Zeichnungen und präzise Angaben über das, was wirklich kommt und wann es kommen wird, erwartet hätte. Dies wird so motiviert, dass alles Vorpropaganda für die Landesausstellung sein soll, womit eigentlich auch ein gewisses moralisches und finanzielles Desinteressement des Kunsthauses gegeben wäre, das an der Ausstellung selber genug zu kauen haben wird.

Der vom Spediteur vor einigen Tagen schon verlangte Voranschlag ist nicht eingetroffen, hingegen meldet er uns, dass er von Herrn Montag den Auftrag habe, die Bilder in Paris zu sammeln, soweit sie in Paris, aber auch in andern Städten wie Reims, Rouen, Arras, Bordeaux befinden, und diese Woche einen Sammeltransport nach Zürich abgehen zu lassen. Die Verteilung soll in gleicher Weise nach Schluss der Aus-